

Die Landesregierung hat eine Alleenkonzepion beschlossen, die in den nächsten 20 Jahren zum Verlust von 100.000 Alleebäumen (einem Drittel des Alleenbestandes an Bundes- und Landesstraßen) führt. Wir wollen Alleen dauerhaft und kontinuierlich erhalten und unterstützen deshalb folgende Volksinitiative:

## Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen!“

**Der Landtag möge beschließen:**

Die Landesregierung wird aufgefordert, die „Konzepion zur Entwicklung von Alleen an Bundes- und Landesstraßen in Brandenburg“ von 2007 außer Kraft zu setzen. Stattdessen sollen verbindliche Regelungen zum Schutz und zur Entwicklung von Alleen an Bundes- und Landesstraßen erlassen werden, die auf folgenden Grundsätzen aufbauen:

- Nachpflanzungen von Alleebäumen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden, mindestens im Verhältnis 1:1
- Nachpflanzung innerhalb eines Jahres nach der Fällung, um den jetzigen Alleebaumbestand ständig und dauerhaft mindestens auf dem jetzigen Niveau zu halten
- Veröffentlichung jährlicher Statistiken der gefällten und gepflanzten Bäume und der Nachpflanzverpflichtungen
- Bestmöglicher Schutz vorhandener Alleebäume vor Beeinträchtigungen.

**Nähere Informationen unter: [www.rettet-brandenburgs-alleen.de](http://www.rettet-brandenburgs-alleen.de)**

**Achtung: Es zählen nur vollständige und leserliche Angaben volljähriger Personen mit Hauptwohnsitz in Brandenburg!**

	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort	Datum Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Einsenden an: Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen“, c/o NABU Brandenburg, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam



## **Begründung der Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen!“**

Mit Beschluss vom 13.6.2006 hatte der Landtag festgestellt, dass Alleen ein Markenzeichen für das Land Brandenburg sind, die Erlebnisqualität der Landschaft steigern sowie ein Wirtschafts- und wertvolles Kulturgut darstellen. Der Landtag sprach sich für die Erhaltung der Alleen aus und forderte die Landesregierung auf, eine Alleenkonzeption für Bundes- und Landesstraßen vorzulegen.

Die daraufhin vom Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) vorgelegte Konzeption wird dem Ziel des Alleenerhaltes nicht gerecht. Sie wird vielmehr absehbar zu einer schnellen Ausdünnung und zum großflächigen Verschwinden von Alleen führen. Wesentlicher Grund dafür ist die Aufgabe der zeitnahen Nachpflanzung von Alleebäumen im Verhältnis 1:1 zugunsten einer festen Nachpflanzzahl, die für viele Jahre viel niedriger liegen wird als die Zahl zu fällender Bäume. Nach eigenen Berechnungen des MIR wird dies bis 2025 zu einem Rückgang des Alleenbestandes um mindestens ein Drittel führen. Das anschließende, vom MIR prognostizierte Anwachsen des Alleenbestandes bis zum Erreichen des heutigen Bestandes etwa im Jahr 2060 würde nur eintreten, wenn weiterhin jährlich die heute festgelegte Pflanzzahl eingehalten wird. Das kann heute aber niemand garantieren oder auch nur wahrscheinlich machen. Große Teile der Alleen würden für viele Jahre, wahrscheinlich für immer aus der Landschaft verschwinden.

Das Brandenburgische Naturschutzgesetz schreibt in § 31 (2) eine Nachpflanzung von Alleebäumen „rechtzeitig und in ausreichendem Umfang“ vor. Zusätzlich ist in § 72 (2) vorgeschrieben, dass Nachpflanzungen von Alleebäumen angeordnet werden müssen, wenn es durch Fällungen zu einer Bestandsminderung kommt. Die mit der Alleenkonzeption des MIR vorgesehene Abkehr von einer 1:1-Nachpflanzung verstößt damit klar gegen das Naturschutzgesetz. Leider kann dies wegen fehlender Klagebefugnis nicht von einem Gericht gerügt werden. Deshalb wählen wir den Weg der Volksinitiative, um ein politisches Bekenntnis zum dauerhaften Erhalt der Alleen zu erhalten.

Ein wesentlicher Faktor für die Durchsetzung des Alleenschutzes ist die öffentliche Kontrolle. Diese war bisher nur eingeschränkt möglich. Zwar wurden die Zahlen gefällter und gepflanzter Alleebäume jährlich veröffentlicht, doch fehlte die Angabe der Soll-Zahl zu pflanzender Bäume (durch höhere Ausgleichsverpflichtungen bei Baumaßnahmen weicht diese deutlich vom Verhältnis 1:1 ab). Nur bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Soll-Zahlen für Nachpflanzungen kann die Öffentlichkeit nachvollziehen, ob die Verpflichtungen erfüllt und die Ziele erreicht wurden.

Weiterhin sind Festlegungen erforderlich, die wirksamer als bisher schädigende Einflüsse auf Alleebäume wie Wurzelbeschädigungen, Tausalz und unfachgemäße Pflege minimieren sowie eine starke Berücksichtigung des Baumschutzes bei Baumaßnahmen regeln.

### **Träger der Volksinitiative**

NABU Brandenburg  
BUND Brandenburg  
NaturFreunde Brandenburg  
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Brandenburg  
GRÜNE LIGA Brandenburg  
ROBIN WOOD  
Verkehrsclub Deutschland Brandenburg

### **Kontakt**

Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen!“  
c/o NABU Brandenburg  
Haus der Natur  
Lindenstraße 34  
14467 Potsdam  
Tel. 0331/2015570  
info@rettet-brandenburgs-alleen.de  
www.rettet-brandenburgs-alleen.de